

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Momentan betreibt die Gesellschaft die Ablagerung von Bodenaushub.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter gemäß Gesellschafterliste sind zum 31.12.2019:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,0000	257.040
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,0625	15.435
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,0625	15.435
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,0625	15.435
T.S. Kemmerich GmbH, Lindlar	3,0625	15.435
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,0625	15.435
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,0625	15.435
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,0625	15.435
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,0625	15.435
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,0625	15.435
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,0625	15.435
Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG, Much	3,0625	15.435
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,0625	15.435
Zwischensumme	87,7500	442.260
Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (eigene Anteile)	12,2500	61.740
Summe	100,0000	504.000

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein eigener Anteil in Höhe von 3,0625 % an die Fa. T.S. Kemmerich GmbH, Lindlar veräußert.

Die BEB GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 drei Erddeponien betrieben. Dabei handelt es sich im Rahmen einer Rekultivierung um eine Steinbruchverfüllung in Nümbrecht-Büschhof sowie um eine Erddeponie in Kürten-Herrscherthal. Zum 03.06.2019 wurde die Erddeponie Gummersbach-Flaberg als DK 0-Deponie in Betrieb genommen. Die Deponie Flaberg schafft für eine geplante Laufzeit von 7 Jahren eine weitere Möglichkeit, Erdaushub mit leichten Belastungen umweltgerecht zu entsorgen. Die Führung der Betriebsstätten Nümbrecht-Büschhof, Kürten-Herrscherthal sowie Gummersbach-Flaberg wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt, sie erfolgt im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch die Firma Bau- und Recycling Jacobs KG (Nümbrecht-Büschhof), die Tiefbau

Lemm GmbH (Kürten-Herrscherthal) sowie die T.S. Kemmerich GmbH (Gummersbach-Flaberg).

Die Standorte Dillensiefen, Gogarten, Dümmlinghausen, Erdingen und Pernze befinden sich in der Rekultivierungs-, Stilllegungs- bzw. Nachsorgephase.

II. Geschäftsverlauf 2019

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 1.249 T€ (im Vorjahr: 917 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 73 T€ (im Vorjahr: 37 T€) erwirtschaftet.

Im Sommer 2018 wurde der BEB die erforderlichen Genehmigungen für den neuen Depo-niestandort Gummersbach-Flaberg erteilt. Nach der Erschließung des Geländes konnte die Betriebsaufnahme zum 03.06.2019 erfolgen. Alle Betriebsstandorte wurden genehmi-gungskonform betrieben.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2019	2018	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	1.276	1.045	22
Aufwendungen	1.203	1.008	19
Jahresüberschuss	73	37	97

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

	2019	2018	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.249	917	36
Sonstige betriebliche Erträge	27	128	-79
Gesamt	1.276	1.045	22

Die Zunahme der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Anlieferungs-mengen von Boden und Bauschutt bedingt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 27 T€ enthalten.

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2019	2018	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	89	75	19
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	157	47	234
Übrige Aufwendungen	922	866	6
Ertragsteuern	35	20	75
Gesamt	1.203	1.008	19

Im Vergleich zum Vorjahr sind um rd.19 % höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Dienstleistungskosten (Betriebsführung) und die höhere AfA zurück zu führen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2019 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.301 T€ um 84 T€ auf 1.385 T€ erhöht.

Anlagenzugänge in Höhe von 137 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 152 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 15 T€ auf 467 T€.

Insbesondere durch die Zunahme der liquiden Mittel hat sich das **Umlaufvermögen** von 819 T€ um 99 T€ auf 918 T€ erhöht.

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** von 862 T€ um 113 T€ auf 975 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere bedingt durch den Jahresüberschuss in Höhe von 73 T€ und die Veräußerung von eigenen Anteilen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	504	504	0	0
./. Eigene Anteile	-62	-77	15	-19
Summe	442	427	15	4
Kapitalrücklage	64	40	24	60
Gewinnrücklagen	212	212	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	184	146	38	26
Jahresüberschuss	73	37	36	97
Bilanzielles Eigenkapital	975	862	113	13

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2019 in T€	2018 in T€
+ Jahresüberschuss	73	37
+ Abschreibungen	152	43
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-64	-177
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	0	7
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-7	-69
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	35	130
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	189	-28
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-137	-218
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-137	-218
+ Einzahlungen für eigene Anteile	40	0
- Auszahlungen für eigene Anteile	0	-62
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	40	-62
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	92	-308
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	650	958
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	742	650

III.3.2. Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 70,4 % (Vorjahr 66,3 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 7,5 % (Vorjahr 4,5 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 6,0 % (Vorjahr 4,1 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (257 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (706 T€) (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 274% auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 213T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 242 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2019	31.12.2018
	in T€	in T€
Eigenkapital	975	862
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	152	216
Summe	1.127	1.078
Anlagevermögen	466	482
Anlagendeckungsgrad in %	242	224

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität sind ein gutes Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

IV. Prognosebericht

Auch 2020 wird ein Schwerpunkt auf die Suche und Ausweisung neuer Standorte im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis gelegt. Aktuell ist die Erddeponie Gummersbach-Flaberg im Sommer 2019 neu in Betrieb gegangen. Die Betriebsaufnahme der genehmigten Steinbruchverfüllung Eremitage in Lindlar konnte aufgrund der Insolvenz des Grundstückseigentümers nicht zum 01.07.2019 erfolgen. Das Insolvenzverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2020 unmittelbar von der Baubranche und den Baumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen. Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2020 sind 1.145 T€ Umsatzerlöse und ein Ergebnis von 23 T€ geplant. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher insbesondere aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bzw. im Rahmen von Verfüllmaßnahmen (Rekultivierungen) zur Verwertung bestimmt ist.

Die BEB GmbH hat die Pflicht zur Rekultivierung ihrer Verfüllmaßnahmen zum Ende der Ablagerungsphase. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften, soweit erforderlich, abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von weiterhin positiven Ergebnissen aus.

V. Chancen und Risiken

Es werden weiterhin gute Chancen für die Gesellschaft in der weiteren Positionierung und Etablierung am Markt aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung gesehen.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine Anpassung des Kostenmanagements und der Akquise, verbunden mit Preisanpassungen eingeleitet, um auch in einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird es das Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Die Rekultivierungsmaßnahme zur Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine genehmigte Laufzeit bis 2035, die geplante Verfüllung des Steinbruchs Lindlar-Eremitage ist bis 2076 abzuschließen. Die im April 2015 in Betrieb gegangene Erddeponie Kürten-Herrscherthal wird voraussichtlich 2020 verfüllt sein. Bei der Deponie Flaberg gehen wir von einer Laufzeit bis 2025 aus.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RE-LOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 28.04.2020

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -